Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fürstenschmerzen.

Micolaus an Alexander:

Lieber Better, mir geht's leidlich, meine Liebste läßt Dich grugen; Babys haben wir fehr reichlich nett und rundlich, schier zum Küffen Aber Eins ift schief und dumm: immer fehlt das Masculinum.

Auch die guten Unterthanen find im Gangen gute Tierchen, Die ihr Ja und Amen D=a=nen, läßt man ihnen ihr Pläsirchen. Aber Eins ift dumm und frumm: noch fehlt uns das Masculinum.

Sodann, Better, im Bertrauen! Meinen braven Diplomaten Kann ich wirklich gang vertrauen; das beweisen ihre Thaten. Aber Eins, o jerum, jerum, mir fehlt halt das Masculinum.

Ach es will fein Mittel frommen, nicht die beften Pfeffermungen, Daß wir ju dem Buben tommen und das Reich ju feinem Bringen. Better, Better! hilf mir drum ju dem fleinen Masculinum.

Alexander an Nicofaus.

Hocherhabner großer Kaifer! Stets zu Basser und zu Lande; Du wirst alle Tage weiser; das versteht fich schon am Rande. Doch ich frage Dich: warum diefes kleine Masculinum?

Liebster Better, lag mich flagen, o wie blob ift's mir im Bergen! O wie blod ist's mir im Magen! Ach die Stammerhaltungsschmerzen! Mir wär's schnuppe, hätt' ich drum Femininum Masculinum.

Als ich meine Draga machte gur Gefährtin attenkundlich Und fie in mein Palais führte, schien fie mir schon ziemlich rundlich. Bir ersehnten freudig ftumm Masculinum Femininum.

Gitle Hoffnung mar's, o Jammer! Ginen König fo beschwindeln! Zwanzig Wiegen in der Kammer! Und erft diese vielen Windeln! Şätt' ich doch, was gäb' ich drum Femininum Masculinum.

Frit Cberfold.

Mode-Gedanken-fries.

Die "Moden" find Wellen auf bem Meer ber Schönheit. Baris fteht noch immer auf ber Bohe biefes Ogeans.

Bon ihm gehen die großen Wogen mit herrlich schimmernden Schaum= fronen aus, um fich am Ende im Dünensande von Krähwinkel zu verlaufen.

Es dauert immer längere Zeit, bis fie dabin gelangen und bie schaumgeborene, grazibse Pariserin entzudend fleidete - nimmt sich auf den Honoratioren von Krahminfel aus wie der Cylinder auf dem

Briefkasten der Redaktion.



Augustin. Kam gelegen. Dank.—
R. A. i. E. Für lette Nummer zu spät.
Dank und Gruß! — M. C. i. N. Ja, da braucht's nur einen Anfrang. In früheren Jahrhunderten waren städtische Magiestrate nicht verlegen, in diesen Dingen Ordnung zu schaffen und doch kam die wahre Galanterie nicht zu kurz dabei. Gente ist sie aber ein Begriff, der Alles gewähren lätzt, was das Evasgeschlecht in seinen perversen Anwandlungen sowert. Der Mogistrat von Dresden hat in richtiger Bürdigung eines lästigen Unsugs nun die Initiative ergriffen in dem Berbot der Schleppe.

Wenn das geschieht in Sachsen, Wo schöne Mädel machsen, Um wie viel mehr — vom Stanbe rein, Würden sie auch bei uns gedeih'n!

Bürden sie auch bei uns gedeih'n!

Horsa (Kysihäuser). Den Grund, weshalb die Raben noch um den Berg sliegen, könne man im deutschen Reiche nur unter Siegel schreiben? Wir meinen's auch. Truß!— R. K. i. B. Besten Dant, Einiges später, Plakmangels halber.— H. i. B. Gut getrossen, nur kinstig etwas kürzer.— F. E. i. Z. Mit Dank verwendet.— Falk. Schon bekandelt zum Teil, der Keit paßt. Gruß!— J. F. i. B. Ja, wahrhalt "dragisch" ist die Geschiche, aber, wie Sie sehen, bereits gehörig durchgenommen.— W. H. i. B. Sin solier, tüchtiger Angestellter sindet Stelle auf einem Betreibungsamt. Siner, der zugleich ein guter Musiter (Bistonbläser) ist, würde eventuell bevorzugt. Osserten unter Schiffre.— Sin wirlsich musitalisches Betreibungsamt, nie Sie ganz richtig bemerken.— Oder sollten am Ende Mangels Beschäftigung à la Kattensänger von Hamel die Gläubiger vermittelst süßer Klänge herbeigelock werden?— Verschiedenen. An on ymes wird nicht berücksigt.— W. S. i. Z. Besten Dant!

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

billigste bis feinste Genres in Cravates, unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.



Wein-Restaurants

Grösserer Rebbergbesitzer, Produzent von erstklassigen Landweinen (weiss und rot), sucht unter finanzieller Beteiligung Verbindung mit gutem Wein-Restaurant. Nur absolut solide und tüchtige Reflektanten wollen sich melden unter Chiffre K. 542 Z an die

Annoncen-Expedition H. Keller, Zürich.

Echte Tiroler

Fabrikat für Herren u. Damen in prachtvollen Neuheiten, Havelocks und Wettermäntel beziehen Private zweifellos billigst aus dem $\begin{bmatrix} 40/20 \end{bmatrix}$ Tuch-Fabrik-Innsbruck

Karl Kasper, Export Verlangen Sie Muster nebst Preisblatt über Havelocks koktenlos. Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: "Ich habe Dr. Hommel's Haematogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvalescenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor Allem bei beginnender Lungenschwindsucht. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich."

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen): "Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen speziell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt." Depots in allen Apotheken.

Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Pfingstfahrten **a Rigi-Kulm**

8 Züge in jeder Richtung.

Sonntags-Retourbillete III. Cl. Fr. 6.-, II. Cl. Fr. 9.zu allen Zügen.

Direktion der Arth-Rigi-Bahn.

für Kunstfreunde, schöne Pariser Ori-ginale in bester Aus-führung. Illustr. Ka-talog nebst Kabinets

oder Stereoscop, gut gewählte Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10. Bü-cher in allen Sprachen. 52-13 R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.

Die Buchdruckerei

Steffen & Cociffi

empfiehlt sich zur

Rerstellung von Druckarbeiten aller Art.